

GEORG MÜLLER VERLAG MÜNCHEN

Gleichzeitig mit dem umstehend angezeigten Werk gelangen zur Ausgabe

WILHELM FISCHER IN GRAZ DER TRAUM VOM GOLDE

Roman. Zweite Auflage

Geheftet M. 4.—, gebunden M. 5.50

Eugen Kalkschmidt schreibt darüber in der „Frankfurter Zeitung“: „Hier ist alles still und klar und wohlgeordnet, wie ein erster Schöpfungstag. Und es ist nur gut, daß mir gerade dieses geruhsame Buch rechtzeitig in die Hände fiel . . . (folgt Inhaltsangabe). Man sagt von dieser Handlung das Beste, wenn man ihr nachsagt, daß

Adalbert Stifter sie erfunden haben könnte,

wie denn Wilhelm Fischer überhaupt in seiner geistigen Gesamterscheinung ein jüngerer Bruder des Hochwalddichters ist. Einer, der es eigentlich nicht begreift und dem es wehtut, wie die Menschen nicht nur wacker und hochgemut handeln mögen; dessen tiefster Herzschlag im Einklang steht mit dem erquickenden Atem der Natur. Hier in der Schilderung der Landschaftsstimmungen, in eingestreuten Mären und volkstümlichen Sagen des Gebirges ergeht sich Fischer gern.“

Gleichzeitig gelangt zur Ausgabe desselben Verfassers

LEBENS MORGEN

Erzählungen. Vierte Auflage

Geheftet M. 4.—, gebunden M. 5.—

„ . . . Eine Weihnachtsfestgabe, die den großen Vorzug besitzt, ein poetisches Buch für groß und klein zu sein, ein sonniges Kunstwerk, das die Freude am Leben steigert und auch alten Herzen den Mut und die Zuversicht mehren kann.“

J. V. Widmann